

Medienmitteilung
Zürich, 3. November 2017

Kunsthhaus Zürich zeigt erste Einzelausstellung von Abraham Cruzvillegas

Kunst als Ausdruck und Spiegel der Gesellschaft – das ist das Thema von «Autorreconstrucción: Social Tissue», einem Projekt des mexikanischen Künstlers Abraham Cruzvillegas, dem das Kunsthhaus Zürich vom 16. Februar bis zum 25. März 2018 die erste Museumsausstellung in der Schweiz widmet. Es wird ein Happening. Vor den Augen des Publikums und mithilfe lokaler Helfer entstehen während der kurzen Laufzeit neue Werke.

Zum ersten Mal erhält der mexikanische Künstler Abraham Cruzvillegas (*1968) eine Ausstellung in der Schweiz. In seinen Werken und raumfassenden Installationen untersucht er skulpturale Formen als Ausdruck gesellschaftlicher Verhältnisse. Seine künstlerische Praxis ist geprägt von einer Idee des ständigen Werdens. Improvisation, das Arbeiten mit vorgefundenen Materialien und der Austausch mit Menschen vor Ort spielen eine entscheidende Rolle. Cruzvillegas verwandelt die 1'000 m² grosse Präsentationsfläche in eine Werkstatt, in der im Laufe der Ausstellung neue Arbeiten entstehen und verschiedene Veranstaltungen stattfinden. Am Ende fügen sich die neu entstandenen Werke zu einer Gesamtinstallation zusammen. Der für Cruzvillegas' Werk zentrale Gedanke des dynamischen Prozesses wird so auf das Ausstellungsformat selber übertragen.

PROZESS DES WANDELS

Cruzvillegas' Arbeitsweise basiert auf eigenen Erfahrungen. Aufgewachsen in Ajusco, einer Vulkanlandschaft südlich der mexikanischen Hauptstadt, erlebte der Künstler im Zuge der Landflucht wie prekäre Eigenbauten, gezimmert aus einfachsten, in der Gegend vorgefundenen Materialien, von den zugereisten Familien gemeinsam mit den neuen Nachbarn gebaut und den sich jeweils ändernden Bedürfnissen angepasst wurden. Die skulpturale Form ist für Cruzvillegas daher ein Prozess des Wandels, der Aktion und der Solidarität, und die Zusammenarbeit mit anderen spielt für ihn eine zentrale Rolle.

MITEINBEZUG LOKALER BEVÖLKERUNG

Auch in Zürich arbeitet der Künstler eng mit Menschen vor Ort zusammen. Studierende der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) und lokale Handwerker sind mit dabei und helfen Cruzvillegas, in der nur fünfwöchigen Ausstellung neue Werke zu realisieren.

HAPPENING ZU FILM, MUSIK, SOZIALEM, NATUR UND KUNST

Im Laufe der Ausstellung sind verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten geplant. So soll wöchentlich ein Film-Screening in einem improvisierten Kino stattfinden, regelmässige Workshops mit Kindern und Jugendlichen oder Kurse mit Flüchtlingen. Es ist zudem vorgesehen, Songtexte, die Abraham Cruzvillegas in Zusammenhang mit seinen Skulpturen geschrieben hat, mit verschiedenen Bands bzw. Musikern in Zürich zu vertonen. Gepröbt dafür wird ebenfalls im Ausstellungsraum. Das Veranstaltungsprogramm und die Fortschritte im Entstehen der Werke können ab dem 16. Februar auf der Website zur Ausstellung angeschaut und vor Ort erlebt werden. Sonntags um 11 und mittwochs um 18 Uhr finden öffentliche Führungen statt.

PUBLIKATION MIT BETEILIGUNG VON AKTIVISTEN

Kuratorin Mirjam Varadinis zeichnet neben der Idee zur Ausstellung auch für eine begleitende Publikation verantwortlich, die in zwei Teilen erscheint. Der erste Teil enthält ein ausführliches Gespräch mit dem Künstler sowie Kurzbeiträge und Gedichte von Aktivistinnen, Umweltschützern, Dichtern und Musikerinnen. Der zweite Teil begleitet das Entstehen der neuen Werke während der Ausstellung im Kunsthaus und enthält die vollständige Sammlung von Cruzvillegas Songtexten.

ERSTE AUSSTELLUNG IN DER SCHWEIZ: EIN UNGEWÖHNLICHES ERLEBNIS

Die Ausstellung von Abraham Cruzvillegas bietet die Gelegenheit, einem zeitgenössischen Künstler bei der Produktion neuer Werke über die Schulter zu schauen. Dies ist ein einmaliges Erlebnis, das einen völlig neuen Zugang zur Kunst ermöglicht. Neu ist bei Cruzvillegas auch der Miteinbezug von nicht-menschlichen Organismen, denen man in der Ausstellung begegnen wird. Der mexikanische Künstler setzt damit seine Auseinandersetzung mit Fragen des Klimawandels und seinen Folgen fort.

Unterstützt von Swiss Re – Partner für zeitgenössische Kunst sowie der Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung und der artEdu Stiftung.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Kunsthaus Zürich, Heimplatz 1, CH-8001 Zürich

Tel. +41 (0)44 253 84 84, www.kunsthhaus.ch

Fr–So/Di 10–18 Uhr, Mi/Do 10–20 Uhr. Feiertage: siehe www.kunsthhaus.ch

Eintritt Ausstellung inkl. Publikation und zweifachem Wiedereintritt: CHF 23.–/18.– reduziert und Gruppen. Kombi-Tickets Sammlung und Ausstellung: 26.–/19.–. Bis 16 Jahre Eintritt frei.

Vorverkauf: SBB RailAway-Kombi. Ermässigung auf Anreise und Eintritt: am Bahnhof oder beim Rail Service 0900 300 300 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz), www.sbb.ch/kunsthhaus-zuerich.

Zürich Tourismus: Hotelzimmer-Buchung und Ticketverkauf, Tourist Service im Hauptbahnhof, Tel. +41 44 215 40 00, information@zuerich.com, www.zuerich.com.

KONTAKT UND EINLADUNG AN REDAKTIONEN

Die Pressekonferenz mit Abraham Cruzvillegas und Kuratorin Mirjam Varadinis findet am Donnerstag, 15. Februar um 11 Uhr statt (Türöffnung 10.30 Uhr). Eine Anmeldung zur Teilnahme ist nicht erforderlich. Für Interviews, Radio- oder Fernsehaufnahmen wenden Sie sich bitte vorab an Kristin Steiner. Abbildungen sind auf kunsthhaus.ch unter Information/Presse erhältlich.

Kunsthhaus Zürich, Kristin Steiner
kristin.steiner@kunsthhaus.ch, Tel. +41 (0)44 253 84 13